

PRESSEMITTEILUNG

63 / 2011

Elke Zapf
Pressesprecherin und Leiterin der
Hochschulkommunikation

presse@ohm-hochschule.de
www.ohm-hochschule.de
Telefon: + 49 911/5880-4101
Telefax: + 49 911/5880-8222
Raum: V 005

28. November 2011

Rasender Pizzabote in 3D

Animago-Award 2011 für einen stereoskopischen Film aus dem OHM

Die Diplomarbeit „Luigi's Pizzaride 3D“ aus der Fakultät Design, im Juli als beste Abschlussarbeit der Fakultät ausgezeichnet, erhielt den begehrten Animago Award in der Kategorie „beste Stereo-3D-Produktion“. Produziert wurde der so genannte Motionride an der Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg im Studienfach Film & Animation. Die Zuschauerinnen und Zuschauer erleben das rasante Geschehen aus der Perspektive des Pizzaboten Luigi, der nach einer wilden Verfolgungsjagd mit der örtlichen Polizei schlussendlich herausfindet, wer der eigentliche Besteller seiner Lieferung ist.

„Ich habe einen 3D-Film gemacht, um der aktuellen Renaissance stereoskopischer Filme im Kino Rechnung zu tragen und um den visuellen Eindruck des rasenden Pizzaboten zu unterstreichen“, erklärt der 26-jährige OHM-Absolvent. „Schauplatz ist ein kleines italienisches Städtchen am Mittelmeer.“

Ende Juli hatte der Designstudent Florian Werzinski die ersten Entwürfe, Designs und ein grobes Storyboard fertig: Material, mit dem er seine Professoren von dem ehrgeizigen Projekt überzeugen konnte.

Fotos aus Italien als Grundlage

Im August arbeitete Werzinski an einer Vorab-Visualisierung des Films und flog danach kurzerhand nach Italien, um Hunderte von Fotos zu schießen, denn Luigi sollte nicht durch irgendeine Fantasie-Landschaft rasen, sondern durch realistisch aussehende italienische Straßen. Also machte der Student Dutzende von Fotos von italienischer Architektur, Autos und Menschen, die als Referenz für seinen Film dienen sollen.

Nach der Fertigstellung der Modelle folgte in Nürnberg die Animationsarbeit: Anhand des Storyboards animierte der Student jede Einstellung mit Hilfe eines Plugins für realistische Fahrphysik, mit dem sich die Fahrzeuge wie in einem Computerspiel steuern ließen. Das Ergebnis war eine erste 2D-Version des fertigen Films.

Für die eigentliche 3D-Produktion verwendete Werzinski ein Script, das der virtuellen 2D-Kamera einfach ein ebensolches 3D-Kamera-Rig aufsetzte. So entstand eine erste Vorschau des Films in Stereo-3D.

Nachts arbeiteten die Rechner

Für das aufwändige Rendering mit V-Ray konnte Florian Werzinski etliche Rechner der Fakultät Design als so genannte Renderfarm nutzen. Das ist ein Computercluster, der zum Rendern von 3D-Computergrafiken und Computeranimationen genutzt wird. So war es dem OHM-Studenten möglich, in der Nacht zwischen acht und fünfzehn Computer gleichzeitig zu verwenden. Rechenpower, die sein Projekt dringend benötigte, denn „Luigi's Pizzaride“ sollte hoch auflösend in Stereo-HD produziert werden.

Nach dem finalen Compositing stand dann noch das Ausspielen des digitalen Masters an. Dafür erhielt Werzinski Hilfe durch das Fraunhofer Institut für Integrierte Schaltungen IIS aus Erlangen. So konnte der Student schließlich seinen Film als 2K-Stereo-DCP formatieren und in voller Auflösung in Echtzeit abspielen.

Für das exzellente Sound-Design zeichnet Stefan Wühr, der ebenfalls Design am OHM studiert hat, verantwortlich.

„Uraufführung“ bei der OHMrolle

Florian Werzinski präsentierte „Luigi's Pizzaride 3D“ erstmals bei der OHMrolle im Cinecittà: Das Publikum war begeistert, sein betreuender Professor Jürgen Schopper gratulierte.

Der gebürtige Ravensburger, der im Wintersemester 2006 mit dem Designstudium am OHM begann, hat schon zahlreiche Preise für seine Filme bekommen, unter anderem den Jurypreis Spotlight Gold Student Kino/TV 2010, den First Steps Award 2010 und den Europrix Award. Er jobbte neben seinem Studium jahrelang als Filmvorführer in einem 3D-Kino. Dort bekam er viele

Ideen für seine filmischen Kunstwerke. In seinem praktischen Studiensemester bei Scanline Vfx München arbeitete Werzinski an „Wicki und die starken Männer“, „Berlin `36“ und „2012“ von Roland Emmerich mit.

Hinweis für Redaktionen:

Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an Prof. Jürgen Schopper, E-Mail: juergen.schopper@ohm-hochschule.de+++

Gerne hilft auch die Hochschulkommunikation, Tel. 0911/5880-4101, E-Mail: presse@ohm-hochschule.de